

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Gemeinderatssitzung vom 19.05.2022

Erich Pommerenke eröffnete in seiner Funktion als stellv. Bürgermeister die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Einwände zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

TOP 1: Fachvortrag von Frau Prof. Dr. Hofmann:

Klimawende in Spraitbach – Mögliche Wege, Maßnahmen und Fördermöglichkeiten in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz und Klimaanpassung

Stellv. Bürgermeister Pommerenke begrüßte zu diesem wichtigen Thema Frau Prof. Dr. Hofmann und übergab ihr das Wort. Frau Prof. Dr. Hofmann begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich für die Einladung. Sie führte aus, dass der Klimawandel bereits da sei – dies sei Fakt. Anhand einer Datenerhebung zu den Jahresdurchschnittstemperaturen der letzten 100 Jahre sei ersichtlich, dass diese stetig ansteigen würden. Einen deutlichen Wandel erkenne man vor allem, wenn man die letzten 20 Jahre genauer betrachte.

Die Folgen des Klimawandels seien bereits jetzt spürbar. Der Meeresspiegel steige an, Starkregenereignisse häufen sich, weniger Schneetage im Winter, längere Vegetationsperioden, steigende Hitze und Zunahme der Dürre. Auch für den Menschen stelle dieser Wandel eine Bedrohung dar. Steigende Temperaturen seien absolut lebensfeindlich, da sich bei einer andauernden Temperatur von über 40 Grad Celsius die Eiweiße im Körper zurückbilden würden.

Dem Klimaschutz komme deshalb eine besondere Bedeutung zu. Es sollten alle möglichen Maßnahmen ergriffen werden, um die Erderwärmung auf 1,5 °C seit Beginn der Industrialisierung zu begrenzen. Man sollte weniger Energie verbrauchen, erneuerbare Energien einsetzen und sich auf veränderte äußere Bedingungen einstellen. Wenn man sich in den kommenden fünf Jahren anstrengen werde, sei man auf einem sehr guten Weg, den Kipppunkt zu überwinden. Sollte dies nicht gelingen, bedürfe es noch größerer Anstrengungen diesen dann umzukehren - sofern dies überhaupt möglich sei. Vor allem der Klimaneutralität kommt in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung zu. Als Beispiele für klimaneutrales Vorgehen nannte Frau Prof. Dr. Hofmann u.a. digitale Prozesse einführen, klimaneutrale Mobilität, Verwendung von Ökostrom, Effizienzpotentiale heben, LED-Beleuchtung verwenden, den Wärmeverbrauch verringern, Transporte reduzieren, Liegenschaften modernisieren, in Klimaprojekte investieren oder auch Klimazertifikate kaufen.

Frau Prof. Dr. Hofmann erläuterte das Klimaschutzgesetz BW. Hier seien konkrete Maßnahmen, auch für Kommunen, geplant. So benötigen Kommunen zukünftig ein Energiemanagement. Dieses Gesetz richte sich aber auch an die Bürger*innen und an die Wirtschaft. So bestehe unter anderem eine Pflicht zur Installation von Photovoltaikanlagen.

Um als Kommune klimaneutral zu werden, bedürfe es einiger Schritte:

- Erfassen des Status Quo/Potenzialanalyse
- Erstellen einer Strategie/Planung
- Umsetzung/Bau der Maßnahmen
- Betrieb der Maßnahmen

Frau Prof. Dr. Hofmann erläuterte dem Gremium die Fördermöglichkeiten. Sie führte aus, dass eine Dienstleistungsgesellschaft in Ostwürttemberg aufgebaut werden soll, die hier den Kommunen unterstützend zur Seite stehe.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob es spezielle Maßnahmen gebe, die einen großen Effekt haben. Frau Hofmann entgegnete, dass ein Maßnahmenkatalog ausgearbeitet werde.

Auf die Anfrage, ob der weitere Ausbau mit Photovoltaik auf gemeindlichen Dächern sinnvoll sei, führte Frau Prof. Dr. Hofmann aus, dass dies immer sinnvoll sei, da unsere Gesellschaft den Strom benötige.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob in Zukunft damit zu rechnen sei, dass man für den Strom Umsatzsteuer bezahlen müsse. Frau Hofmann entgegnete, dass man dies zum heutigen Tag noch nicht wisse. Allgemein führte Sie aber aus, dass eine private PV-Anlage für den Eigentümer immer günstigen Strom erzeugen könnte. Sie gehe davon aus, dass es auf längere Zeit immer die wirtschaftlichere Lösung sei. Sie führte aus, dass sich in einigen Dörfern Bürgerenergiegenossenschaften gegründet haben, die beispielsweise Dächer anmieten und darauf dann PV-Anlage errichten.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob es auch Möglichkeiten gebe, produzierte und ungenutzte Wärmeenergie zu verwenden. Frau Prof. Dr. Hofmann führte aus, dass dies sinnvoll sei und es Möglichkeiten gebe. Es gebe bereits ein Unternehmen in Aalen, welches sich diesem Thema angenommen habe.

Frau Hofmann berichtete, dass es aktuell leider sehr wenige Energieberater gebe. Man findet kaum Spezialisten.

Stellv. Bürgermeister Pommerenke bedankte sich bei Frau Prof. Dr. Hofmann für den sehr interessanten und hilfreichen Vortrag und verabschiedete sie.

TOP 2: Bürgerfragen

Es folgten keine Wortmeldungen.

TOP 3: Rückblick Sitzung vom 28.04.2022

1.) Vergleichstabelle Wasser- und Abwassergebühren

Dem Gremium wurde eine Liste mit den Wasser- und Abwassergebühren der Ostalbkreisgemeinden ausgehändigt. Die Gemeinde Spraitbach sei bei den Gebühren im Mittelfeld.

2.) Kommunikation bzgl. Zugang zum Reichenbachstausee

Der Vorsitzende führte aus, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung darüber gesprochen wurde, dass die Kommunikation bzgl. des Rückbaus der Zugangstreppen zum Stausee nicht optimal gewesen sei. Man sei mit den betroffenen Gemeinden in dieser Angelegenheit im Austausch.

3.) Solar-LED am Glascontainer beim Bully-Museum

Bezüglich der Anfrage aus der letzten Sitzung konnte mitgeteilt werden, dass die Solar-LED am Glascontainer beim Bully-Museum nicht gestohlen wurde und nach wie vor an ihrem Platz stehe.

4.) Anschaffung eines Defibrillators für den Kohlpark

Bezüglich der Anfrage zur Anschaffung eines Defibrillators für den Kohlpark wurde mitgeteilt, dass bereits Kontakt mit der Björn-Steiger-Stiftung aufgenommen wurde. Sobald weitere Informationen vorliegen, werde das Gremium informiert.

5.) Einweihung Kohlpark

Stellv. Bürgermeister Erich Pommerenke teilte mit, dass aus der Bevölkerung für den neuen Kohlpark viel positives Feedback zurückgekommen sei.

TOP 4: Baugesuche

1.) Im Zwerch 22, Flst. 187/17, Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage

Das Einvernehmen der Gemeinde über die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Im Trögle VI“ wurde abgelehnt.

TOP 5: Erweiterung der Sanierungsziele der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern III“

hier: Energetische Ertüchtigung des Kindergartens Wirbelwind

Für eine mögliche Sanierung des Kindergartens Wirbelwind bestehe die Möglichkeit, im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern III“, Fördermittel dafür einzuwerben. Das Land Baden-Württemberg hat ein Sonderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ aufgelegt. Dabei werden geeignete Maßnahmen mit 54 % der anerkennungsfähigen Gesamtbaukosten gefördert. Das Sanierungsgebiet muss dazu nicht erweitert werden. Gemäß Ziffer 7 StBauFR können Projekte, die dem Sanierungsgebiet dienen, auch außerhalb des festgelegten Sanierungsgebietes gefördert werden. Die Sanierung des Kindergarten Wirbelwind muss aber per Beschluss des Gemeinderates als Sanierungsziel festgelegt werden. Bisher war die Sanierung des Kindergarten Wirbelwind nicht Teil der Sanierungskonzeption.

Die Gemeinde Spraitbach wird einen Antrag für den Investitionspakt Baden-Württemberg Soziale Integration im Quartier im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg stellen und sich um die Landesfinanzhilfen bewerben. Die Kostenschätzung für die Sanierung des Kindergartens beläuft sich aktuell auf 592.000 Euro (Stand: 04.05.2022).

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Sanierung und energetische Ertüchtigung des Kindergarten Wirbelwind als weiteres Ziel der Sanierungskonzeption der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern III“ aufgenommen werden soll.

TOP 6: Zuschuss der Gemeinde für die Anschaffung neuer Uniformen für den Musikverein

Der Musikverein Spraitbach feiert im Jahr 2022 sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden für die aktiven Mitglieder des Orchesters neue Vereinsuniformen angeschafft. In den Haushaltsberatungen wurde vom Gremium bereits signalisiert, dass sich die Gemeinde anlässlich des Jubiläums mit einem Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro an den Anschaffungskosten beteiligt.

Einstimmig beschloss das Gremium, dass der Musikverein Spraitbach für die Anschaffung neuer Uniformen anlässlich seines 100-jährigen Vereinsjubiläums einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro erhält.

TOP 7: Vergabe Jahresbau (Straßenbauarbeiten in Spraitbach und Ortsteilen) 2022

Um die notwendigen Schachtabdeckungen in diesem Jahr noch sanieren zu können, wurde der Jahresbau 2022 ausgeschrieben. Im Leistungsverzeichnis wurden die finanzierten Baukosten und somit die Vergabesumme auf 40.000,00 Euro begrenzt.

Bei der Submission am 16. Mai 2022 haben 2 Firmen ein Angebot abgegeben.

Die Angebote der Firmen wurden rechnerisch und fachtechnisch geprüft.

Einstimmig wurde der Jahresbau 2022 der Gemeinde Spraitbach mit einer Vergabesumme von max. 40.000 Euro an die Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd (zu deren Einheitspreis-Angebot von 90.537,31 €) vergeben.

TOP 8: Bekanntgaben und Verschiedenes

1.) Rattenaufkommen in Vorderlital

Das Gremium wurde darüber informiert, dass in Vorderlital vermehrt Ratten seien und die Bekämpfung bereits begonnen habe. Weiter wurde beim Landratsamt eine Umweltmeldung aufgegeben.

2.) Bücherschrank am Schleckergebäude

Das Gremium wurde darüber informiert, dass vor dem alten Schleckergebäude ein Bücherschrank aufgebaut werde. Hier können voraussichtlich ab Juni aussortierte Bücher der Bücherei kostenlos mitgenommen werden.

3.) Bushaltestellen Hinterlital

Im Rahmen des Kanalanschlusses des RKB in Hinterlital werde der Straßenbelag der B298 großflächig abgetragen und neu aufgebaut. In diesem Zusammenhang wurde ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen geprüft. Da sich die Kosten auf rund 94.000 Euro belaufen und auch die Materiallieferungen nicht fristgerecht erfolgen könnten, werde man diesen Ausbau nicht weiterverfolgen. Da bei solchen Maßnahmen ab dem Jahr 2023 mit einem Zuschuss von rund 75 Prozent zu rechnen sei, sollte man hier eine grundsätzliche Konzeption für das Gemeindegebiet ausarbeiten.

4.) Einladung zur Fahrzeugweihe des neuen Feuerwehrfahrzeugs

Zur Fahrzeugweihe des neuen LF10 am 21.05.2022 um 17 Uhr sei das Gremium und die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

TOP 9: Anfragen der Gemeinderäte

1.) Bürgerabend

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich nach dem Termin für den Bürgerabend.

2.) Jugendbeteiligung

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Jugendbeteiligung.

3.) Geschichtspfad

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass der Geschichtspfad sehr gut sei und man hier weitere Aktionen planen sollte.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.